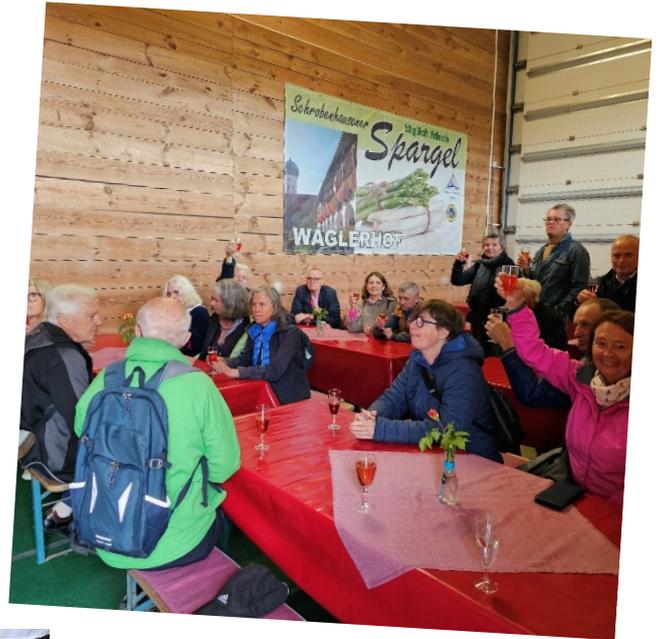


# Der Bericht über den Spargelausflug am Waglerhof in Aintershofen.





Pünktlich um 9:12 Uhr kamen wir mit dem Zug am Bahnhof Aichach an. Von dort aus fuhren wir mit einem Taxibus und drei Autos zum Waglerhof Spargel in Ainertshofen. Zunächst erhielten wir einen Empfang mit einem Glas Erdbeerwein.

Anschließend erzählten eine Gästeführerin und zwei Gebärdendolmetscherinnen in einem Vortrag alles über Spargel und die Geschichte des Waglerhofs – von der Aussaat bis zur Ernte.

Der Waglerhof ist ein ehemaliges Klostersgut der Zisterzienser. Im Jahr 1803 ging es durch die Säkularisation in Privatbesitz über. Er liegt inmitten unberührter Natur im altbayerischen Wittelsbacher Land.

Danach gingen wir zum Spargelfeld. Die Spargelfrau zeigte uns, wie man mit dem Messer parallel zur Stange etwa 30 Zentimeter tief hinuntergeht und unter die Spargelstangen sticht.

Die rumänischen Arbeiterinnen waschen den Spargel und sortieren ihn mit der Maschine in verschiedene Größen.

Danach besichtigten wir die Wallfahrtskirche St. Leonhard. Im Hofladen werden viele verschiedene Produkte angeboten.

Mit dem Auto fuhren wir wieder nach Aichach, wo wir etwa eine Stunde lang bummelten. Um 13:30 Uhr aßen wir im Gasthof dann gemütlich zu Mittag.

Um 16:43 Uhr fuhren wir wieder zurück nach München.

Alle waren vom Spargel top begeistert und auch die beiden Dolmetscherinnen waren sehr dankbar für die vielen Inhalte, die sie dolmetschen durften.

Gut gelaunt fuhren wir um 16:43 Uhr mit dem Zug nach Hause.

Bericht: Cäcilia Bucher